



Eignerstrategie BERNMOBIL 2021 - 2028

Die Eignerstrategie von BERNMOBIL legt die Interessen und strategischen Ziele der Stadt Bern als Eignerin der Unternehmung transparent dar. Sie gibt damit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung die Leitplanken für eine erfolgreiche Weiterentwicklung von BERNMOBIL vor. Mit den weiteren von BERNMOBIL bedienten Gemeinden pflegt das Unternehmen ebenfalls einen regen Austausch und berücksichtigt deren Anliegen bestmöglich.

1. Würdigung

Der öffentliche Verkehr (ÖV) ist in der Stadt und Region Bern stark genutzt und hochgeschätzt. BERNMOBIL wird nicht nur als modernes, kundenorientiertes Unternehmen wahrgenommen, sondern auch als identitätsstiftende Institution in der Region Bern¹. Seit der Verselbständigung des Unternehmens konnten grosse Infrastrukturprojekte wie Tram Bern West, die Verlängerung der Linie 9 bis zur S-Bahnstation Wankdorf, die Einführung des Inselbusses und die Neugestaltung des Eigerplatzes gemeinsam mit der Stadt, dem Kanton und weiteren Projektpartnern erfolgreich realisiert werden. BERNMOBIL zeichnet sich als fortschrittliche Arbeitgeberin aus, in der Lohngleichheit besteht und die über das Zertifikat UND zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie verfügt.

2. Herausforderungen

In den kommenden Jahren stellen sich BERNMOBIL eine Reihe von Herausforderungen:

- Der Verkehrssektor belastet Mensch, Umwelt und Klima in grossem Mass. Entsprechende Anstrengungen sind erforderlich, um seine Emissionen zu reduzieren und ihn an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit auszurichten. Bei der **Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität** muss der öffentliche Verkehr eine zentrale Rolle spielen.
- Viele ÖV-Linien sind an der Kapazitätsgrenze angelangt. Gleichzeitig wird ein grosses Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum prognostiziert und der ÖV-Anteil am Modal Split soll erhöht werden. Es braucht deshalb neue Lösungen für den **Angebots- und Netzausbau**.
- Vom ÖV wird erwartet, seine **Klima-, Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen** durch den Einsatz fossilsfrei angetriebener Fahrzeuge zu reduzieren.
- Die **Nutzungsansprüche und Zielkonflikte im Strassenraum** nehmen zu, wodurch es zu Hauptverkehrszeiten lokal zunehmend schwieriger wird, ein schnelles Vorwärtkommen des ÖV zu gewährleisten.
- Es besteht ein Trend hin zu **kombinierter Mobilität, Sharing und Gesamtmobilitätsdienstleistungen**. Digitale Plattformen bieten zunehmend komfortable und effiziente Reisen unter Einbezug verschiedener Verkehrsmittel an. Es stellt sich die Frage, welche Rolle BERNMOBIL in einer solchen «Mobilitätsdienstleistungswelt» einnehmen kann und soll.

¹ Gemäss Bevölkerungsbefragung 2019 steht der ÖV bei der Stadtbevölkerung auf Rang 1 der positiven Aspekte des Lebens in der Stadt Bern. 2015 lag er noch auf Rang 3. (<https://www.bern.ch/themen/stadt-recht-und-politik/bern-in-zahlen/publikationen/kurzberichte/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerungsbefragung-2019.pdf/view>).

- **Knappe öffentliche Finanzen und regulatorische Vorschriften** erlauben es BERNMOBIL kaum, Aktivitäten ausserhalb des ÖV-Kerngeschäfts wahrzunehmen (z.B. in den Bereichen kombinierte Mobilität, Gesamtmobilitätsdienstleistungen oder technologische Innovationen). Auch die Mehrkosten für fossilfreie Elektrofahrzeuge werden durch die Besteller derzeit nur teilweise gedeckt. Es gilt deshalb, spezifische **Finanzierungslösungen** für entsprechende Aktivitäten und Fahrzeugbeschaffungen zu finden.
- Obwohl **automatisiertes Fahren** im strassengebundenen ÖV erst mittelfristig realistisch erscheint, zeichnen sich doch neue Angebotsformen ab, welche die Grenze zwischen ÖV und motorisiertem Individualverkehr verwischen könnten (Stichwort «On Demand»).
- Langfristig ist ein weiterer **Depotstandort** erforderlich, nach Möglichkeit in Kombination mit einer Mehrfachnutzung des Areals Eigerplatz.
- Es zeichnet sich ein **Fachkräftemangel** beim Fahrpersonal, sowie bei den technischen und planerischen Fachkräften ab.

3. *Strategische Vision*

Vor diesem Hintergrund formuliert der Gemeinderat folgende strategische Vision:

BERNMOBIL positioniert sich in den Dimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft gemäss den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, denen auch die Stadt verpflichtet ist.² In diesem Kontext erarbeitet sich BERNMOBIL eine starke Position als **führendes Unternehmen für nachhaltige öffentliche Mobilität** im Interesse der Stadt wie auch seiner Kundinnen und Kunden. Es nimmt damit in den städtischen Strategien zu Verkehr und Energie eine wichtige Rolle ein. BERNMOBIL wirkt bei der Umsetzung der Netzstrategie ÖV für die Kernagglomeration Bern und der darauf aufbauenden Angebots- und Netzplanung tatkräftig mit. Der ÖV-Betrieb wird durch die Sicherung eines geeigneten zusätzlichen Depotstandorts als Ersatz für den Standort Eigerplatz langfristig gewährleistet. BERNMOBIL schafft ideale Voraussetzungen für die kombinierte Mobilität zwischen ÖV und anderen Verkehrsmitteln und bietet in Kooperation mit anderen Unternehmen Gesamtmobilitätsdienstleistungen an. Spezifische Finanzierungsmodelle sichern die entsprechenden Aktivitäten langfristig, ebenso die Beschaffung von Elektrofahrzeugen, mit denen BERNMOBIL die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen des ÖV weiter reduziert. BERNMOBIL steht allen Bevölkerungs- und Kundengruppen offen und engagiert sich für einen hindernisfreien ÖV. Das Unternehmen bleibt weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin und begegnet damit auch dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel proaktiv.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass der Handlungsspielraum von BERNMOBIL durch die Vorgaben der Besteller (Kanton und Bund) und des Regulators (Bund) begrenzt ist. Die Stadt will in diesem Rahmen Akzente bei der Ausrichtung von BERNMOBIL setzen, welche sowohl ihren politischen Zielsetzungen entsprechen als auch die Zukunft des Unternehmens sichern.

Mit der Verabschiedung dieser Eignerstrategie verpflichtet sich der Gemeinderat seinerseits jene Schritte einzuleiten, die auf Seiten der Stadt zur Umsetzung nötig sind.

² Gemäss der «Agenda 2030» der UNO und den 17 darin verankerten Nachhaltigkeitszielen («Sustainable Development Goals», SDG). Vgl. <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.htm>.

4. BERNMOBIL als Pfeiler der städtischen Verkehrsstrategie

Die städtische Verkehrsstrategie will der nachhaltigen Mobilität zum Durchbruch verhelfen. BERNMOBIL ist ein zentraler Pfeiler dieser Strategie.

Der Gemeinderat will, dass das Unternehmen die Attraktivität des ÖV-Angebotes weiter steigert, in dem es

- 4.1 *die strategischen Infrastrukturprojekte gemäss der Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern (insbesondere das Vorhaben der zweiten Tramachse) zusammen mit Stadt, Kanton, Region und den weiteren Gemeinden der Kernagglomeration tatkräftig vorantreibt,*
- 4.2 *bei der künftigen Angebots- und Netzplanung eine aktive Rolle einnimmt,*
- 4.3 *bei der Planung der städtischen ÖV-Infrastrukturen (z.B. Busspuren, Haltestellen) eine aktive Rolle einnimmt und dabei den gemeinsam erarbeiteten Planungsgrundsätzen Strassenraum der Stadt Bern folgt.*

5. Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie

Die Stadt Bern und ihre Unternehmen richten sich an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit aus. So ist BERNMOBIL ein wichtiger Akteur bei der Umsetzung der städtischen Energie- und Klimastrategie 2025. Der Gemeinderat erwartet gemäss den dort definierten Zielen, dass BERNMOBIL

- 5.1 *bis 2025 den Verbrauch fossiler Energie für die Traktion um 45 Prozent reduziert³ (bezogen auf die Transportleistung in Personenkilometer, Basis 2008, exkl. Regionallinien) und*
- 5.2 *ab sofort nur noch fossilfrei betriebene Fahrzeuge beschafft, vorausgesetzt, dass dies technisch-betrieblich machbar ist und unter den Finanzierungspartnern (insbesondere Stadt, Kanton, BERNMOBIL) eine Lösung zur Finanzierung der zusätzlichen Investitionskosten gefunden werden kann.⁴*

Als fossilfrei betriebene Fahrzeuge stehen derzeit nebst Trolleybussen batteriebetriebene Elektrobusse im Vordergrund. Zur Sicherung betrieblich optimaler Standorte für Ladestationen und zu deren stadträumlich verträglichen Einbettung in den öffentlichen Raum soll BERNMOBIL

- 5.3 *gemeinsam mit ewb, der Stadt und den weiteren betroffenen Gemeinden ein Konzept zu Ladeinfrastrukturen im öffentlichen Raum erarbeiten und umsetzen.*

Langfristig (Zeithorizont: 2040) will der Gemeinderat, dass BERNMOBIL

- 5.4 *seine Fahrzeugflotte ausschliesslich mit Energie aus erneuerbaren Quellen betreibt.*

³ Diese Zielsetzung basiert auf der städtischen Energie- und Klimastrategie 2025, ergänzte Version vom 22. Mai 2019 (<https://www.bern.ch/themen/umwelt-natur-und-energie/energie/energie-und-klimastrategie/ftw-simplelayout-filelisting-block/energie-und-klimastrategie-2025-marz2020-korr-1.pdf/download>), Kapitel 6.3 bzw. Massnahme 5b (Energieeffizienz im öffentlichen Verkehr steigern).

⁴ Diese Zielsetzung entspricht der Energie- und Klimastrategie 2025, ergänzte Version vom 22. Mai 2019, Massnahme 8p. geht jedoch darüber hinaus.

6. Innovation durch Kooperation

Die Stadt Bern möchte die vielfältigen Innovationen im Verkehrswesen nutzen, um das städtische Verkehrssystem nachhaltiger zu gestalten. BERNMOBIL soll hier nach Auffassung des Gemeinderates eine führende und seiner Grösse entsprechende Rolle einnehmen, indem das Unternehmen in Kooperation mit anderen Unternehmen und der Stadt sowie unter der Voraussetzung, dass dafür die technische, finanzielle und betriebliche Machbarkeit gegeben ist,

- 6.1 *Gesamtmobilitätsdienstleistungen anbietet und*
- 6.2 *Projekte im Bereich der kombinierten Mobilität (z.B. multimodale Drehscheiben) vorantreibt.*

7. Zusammenarbeit mit der Stadt und ewb

BERNMOBIL, die Stadt und ewb pflegen in der Planung, Projektierung und der Realisierung der Strassen- und Traminfrastruktur sowie der Kunstbauten eine enge Zusammenarbeit. Der Gemeinderat will

- 7.1 *dass BERNMOBIL und die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung zusammen die Infrastruktur-Mehrjahresplanung weiterentwickeln und*
- 7.2 *dass BERNMOBIL seine Zusammenarbeit mit ewb auf der Basis des Kooperationsvertrags, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Mobilität, vertieft und erweitert.*

8. Finanzen

Die Stadt stellt BERNMOBIL ein Dotationskapital von 33.7 Millionen Franken zur Verfügung.

Zur Finanzierung der Beschaffung fossilfrei betriebener Fahrzeuge gemäss Kapitel 5 sowie der Aktivitäten gemäss Kapitel 0 (Kooperationen im Bereich der nachhaltigen Mobilität) soll BERNMOBIL

- 8.1 *gemeinsam mit der Stadt und weiteren Partnern spezifische Finanzierungsmodelle erarbeiten.*

Der Gemeinderat will im Weiteren, dass

- 8.2 *sowohl die Mittel der Spezialfinanzierung gewerbliche Leistungen gem. Anstaltsreglement Art. 7 und 24 als auch die Reserven gem. Anstaltsreglement Art. 24 und eidg. Personenbeförderungsgesetz Art. 36, Ziff. 4 in Absprache mit der Stadt in erster Linie zur Umsetzung der Ziele der Eignerstrategie verwendet werden.*

9. Fahrgäste

Der Erfolg von BERNMOBIL beruht auf zufriedenen Kundinnen und Kunden. Diese erwarten ein sicheres, zuverlässiges, komfortables, hindernisfreies und niederschwelliges ÖV-Angebot sowie attraktive Preise. Der Gemeinderat will, dass BERNMOBIL diesbezüglich seine Qualitäten weiter stärkt, indem das Unternehmen

- 9.1 *sich dafür einsetzt, dass das Libero-Tarifsystems so weiterentwickelt wird, dass die Benutzung des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Bern verstärkt gefördert wird, wozu unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Fahrpreise auf städtischen Strecken, bzw. bei Abonnements in den Zonen 100/101 unterdurchschnittlich angehoben werden und*
- 9.2 *gemeinsam mit der Stadt und gegebenenfalls weiteren Partnern die nötigen Anstrengungen unternimmt, um allen Fahrgästen hindernisfreie Transport- und Kundendienstleistungen anzubieten. Insbesondere sollen die Bedürfnisse von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden.*

10. Sozialpartnerschaft und soziale Verantwortung

Die Stadt stellt an BERNMOBIL als Arbeitgeberin grundsätzlich dieselben Ansprüche wie an sich selbst. Der Gemeinderat erwartet, dass BERNMOBIL weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin ist und dabei folgende Schwerpunkte setzt:

BERNMOBIL bekennt sich zum Grundsatz der Vielfalt und Inklusion, indem das Unternehmen

- 10.1 *die soziale und kulturelle Vielfalt seiner Belegschaft begrüsst und*
- 10.2 *diese Vielfalt als Ressource für Unternehmen und Mitarbeitende in Wert setzt, sodass Mitarbeitende in ihrem Arbeitsumfeld authentisch sein können, sich zugehörig und gerecht behandelt fühlen und ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse einbringen können und wollen (Inklusion).*

Im Rahmen des Grundsatzes der Vielfalt und Inklusion setzt BERNMOBIL das Engagement zur Gleichstellung der Geschlechter⁵ fort. Dazu soll das Unternehmen

- 10.3 *sicherstellen, dass die erreichte Lohngleichheit (Absenz von systematischer Lohndiskriminierung) Bestand hat und*
- 10.4 *seinen Frauenanteil weiter steigern. Bis 2028 soll dieser über die gesamte Belegschaft mindestens 22% betragen, im Bereich Technik mindestens 9%, im Betrieb mindestens 23% und im Kader mindestens 18%.*

⁵ BERNMOBIL wurde 2020 vom Verein für Chancen- und Lohngleichheit (VCLG) mit einem «Bestpractice-Zertifikat» ausgezeichnet und verfügt gemäss «Logib» über ein diskriminierungsfreies Lohnsystem.

Ebenso führt BERNMOBIL das Engagement zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben⁶ weiter und verstärkt es, indem

- 10.5 die Möglichkeit von Teilzeitarbeit weiter ausgebaut wird und*
- 10.6 bei der Gestaltung der Dienstpläne die individuellen Bedürfnisse der Angestellten berücksichtigt werden.*

BERNMOBIL setzt die Sozialpartnerschaft fort, indem es

- 10.7 seine Mitarbeitenden im Sinne des eidg. Mitwirkungsgesetzes (SR 822.14) und des städtischen Personalrechts einbezieht und*
- 10.8 seine Mitarbeitenden gemäss dem kantonalen Branchen-Gesamtarbeitsvertrag beschäftigt.*

Das Unternehmen leistet im Rahmen seiner betrieblichen und finanziellen Möglichkeiten einen Beitrag zur Arbeitsintegration, indem es

- 10.9 das betriebliche Case Management zur Integration von Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Einschränkungen fortsetzt und*
- 10.10 Integrationsmassnahmen für Menschen mit Behinderungen und sozial benachteiligten Personen, unter anderem mittels Vorlehren, Erwachsenenlehren und Praktika anbietet.*

BERNMOBIL bereitet sich auf die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt im engen Austausch mit den Sozialpartnern vor, indem das Unternehmen

- 10.11 den bestehenden Digitalisierungsfonds zur Finanzierung von Weiterbildungen mit zusätzlichen Mitteln öffnet, soweit es der Geschäftsgang erlaubt.*

11. Teilnahme an Ausschreibungen und Nebenaktivitäten

Der Gemeinderat zeigt sich offen für die Übernahme von Linien im Gebiet der Kernagglomeration durch BERNMOBIL, strebt aber keine darüber hinausgehende räumliche Ausdehnung des Liniennetzes an. Das Unternehmen

- 11.1 informiert den Gemeinderat über seine Absichten zur Teilnahme an ÖV-Ausschreibungen und Aufnahme bzw. Ausbau von Nebenaktivitäten.*

Vom Gemeinderat beschlossen am 16. September 2020

⁶ BERNMOBIL wurde 2018 mit dem Prädikat «Familie UND Beruf» der Fachstelle UND ausgezeichnet.